



An den Präsidenten des  
Stadtparlaments Illnau-Effretikon  
Simon Binder  
Stadthaus, Märtplatz 29  
8307 Effretikon

Ottikon, 11.07.2024

Postulat: Auszeichnung „Biodiversitätspreis“

### **Antrag:**

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, eine Auszeichnung für ökologisch wertvolle Umgebungen als «Biodiversitätspreis» einzuführen. Dieser soll das Engagement von Einwohnerinnen und Einwohnern in Illnau-Effretikon zur Erhöhung der Biodiversität sichtbar machen und fördern.

### **Begründung:**

Um die Biodiversität in der Schweiz steht es schlecht. Die roten Listen, auf der bedrohte Arten aufgeführt sind, werden immer länger. Es braucht daher auf verschiedenen Ebenen griffige Massnahmen, um diesem Trend entgegenzuwirken. Eine überzeugende Massnahme dazu ist der Aufbau und die Weiterentwicklung einer ökologischen Infrastruktur, in der ein landesweiter Verbund von Flächen geschaffen wird, die für die Biodiversität zentral wichtig sind. Illnau-Effretikon hat mit ihrem Naturschutzkonzept 2030 in den letzten Jahren verschiedene Massnahmen zur Förderung der Biodiversität in die Wege geleitet und umgesetzt. Die Bevölkerung wurde auch sensibilisiert, um dabei mitzuhelfen. Mit dem Flyer «Jeder Quadratmeter Fläche zählt» werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, um mit einzelnen, kleinen Massnahmen Grosses bewirken zu können. Um diesen Anreiz für die Bevölkerung zu intensivieren - die Biodiversität macht nicht an den Grenzen der öffentlichen Bauten und Plätzen Halt - wäre eine Auszeichnung für Gärten, Balkone, Terrassen oder andere Wohnumgebungen, die der Erhöhung der Biodiversität dienen, eine hilfreiche Unterstützung. So wie das zum Beispiel in der Stadt Bern getan wird, könnten

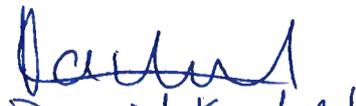
- Gärten, Aussenräume einer Wohnsiedlung, Innenhöfe oder Vorgärten als Biodiversitäts-Garten
- Dachterrassen, Balkone oder Fenstersimse als Biodiversitäts-Balkon
- Nachbarschaften als Biodiversitäts-Nachbarschaften
- Besonders wertvolle Flächen in der Landwirtschaft, die über den Standard von durch den Bund geförderte Biodiversitätsflächen gehen
- Flächen, die durch eine Vorher-Nachher Betrachtung über einen bestimmten Zeitraum als biodivers hervorstechen

Beat Bornhauser  
Kratzgasse 26  
8307 Ottikon  
T 052 345 01 86  
M 079 947 54 22  
beat.bornhauser@grunliberale.ch

ausgezeichnet werden. Dies könnte (müsste aber nicht einmal unbedingt) mit einem Geldpreis verbunden sein, eine Plaquette, so wie das früher durch den Naturschutzverein auch getan worden ist, überreicht zum Beispiel an der Übergabe von Anerkennungs- und Jugendförderpreises, wäre aber sicher eine interessante Möglichkeit. Wir könnten uns vorstellen, dass man sich für diese Auszeichnung bewerben könnte, wenn gewisse vordefinierte Kriterien erfüllt sind. Mit unserem Leiter Naturschutz verfügt die Stadt über einen Experten, der dazu das notwendige Know-how mitbringt, um diese Auszeichnung auch professionell und unvoreingenommen unterstützen zu können.

Freundliche Grüsse

  
Beat Bornhauser

  
Daniel Kachel

  
Rolf Antweiler GLP

  
Anie Kocuninik, Grüne

Annina Angeli SP  


  
Leonie Antweiler

Regula Hess SP  


  
Dominik Mühlbach, SP

Markus Ammann, SP  


  
Vedat Tüzer SP

  
Kajsa Bornhauser, GLP